

University of Ljubljana, Faculty of Social Work

Ich heiße Anna Zimmermann und habe im Wintersemester 2021/22 an der Faculty of Social Work der University of Ljubljana studiert. Ich studiere Heilpädagogik und war in meinem 3. Fachsemester in Ljubljana.

Sprachkurs und Studium

Bevor das eigentliche Semester begann, habe ich September an einem dreiwöchigen Slowenisch-Sprachkurs teilgenommen. Dieser wird von der Universität speziell für Erasmus-Studierende angeboten. Drei Wochen lang hatten wir vormittags Sprachunterricht. Die Teilnahme am Sprachkurs kann ich sehr empfehlen, weil man über den Sprachkurs viele Leute kennenlernen kann. Die Nachmittage, Abende und Wochenenden konnten wir gemeinsam nutzen, um Ljubljana und des Rest Sloweniens kennenzulernen. Abgesehen von diesen Vorteilen ist es natürlich auch gut, wenn man ein paar Worte in der Landessprache sagen kann. Aus meiner Erfahrung kommt man aber (zumindest in den Städten) mit Englisch weit, weil die meisten Menschen gut Englisch sprechen.

Das Studium begann im Oktober. Ich hatte von Oktober bis Dezember (und in manchen Kursen bis Anfang Januar) Vorlesungen und Seminare. An der Fakultät habe ich die Kurse *Ethnically Sensitive Social Work*, *Concepts of Social Work with Youth*, *English language for Social Work* und *Practicum* gewählt. Je nach Kurs war der Arbeitsaufwand unterschiedlich hoch, generell war er aber geringer als für die Kurse in Nordhausen. Der Kurs *Practicum* hat mir am besten gefallen. Im Rahmen dieses Kurses habe ich im Blinden- und Sehbehindertenverband Sloweniens gearbeitet. Dieses Praktikum wurde von Reflexionskursen an der Uni begleitet. Neben den Kursen an der Faculty of Social Work war es unkompliziert möglich, auch Kurse an anderen Fakultäten zu belegen.

Ljubljana

Ljubljana ist eine schöne, kleine Stadt. Aufgrund der Größe kann man alles schnell erreichen. Neben den öffentlichen Verkehrsmitteln, die man innerhalb der Stadt für 20 unbegrenzt nutzen kann, bietet es sich an Fahrrad zu fahren. Die Stadt ist fahrradfreundlich, die Radwege sind gut ausgebaut und es gibt ein Bikesharing-System. Ich hatte mir zu Beginn meines Auslandssemesters ein gebrauchtes Fahrrad gekauft. Ich kann es nur empfehlen in Ljubljana Rad zu fahren.

In Slowenien kann man gut und günstig essen gehen, da Mahlzeiten für Studierende staatlich subventioniert werden. Man bekommt für jeden Werktag einen Studentski Boni – einen Art Gutschein, den man in einem der vielen im Bonisystem registrierten Restaurants einlösen kann. Je nach Restaurant bezahlt man maximal 4,50€. Oft bekommt man neben dem Hauptgericht auch noch Suppe, Salat und Nachtisch. In Ljubljana gibt es viele Restaurants, besonders empfehlen kann ich Skuhna, Koa und Namaste.

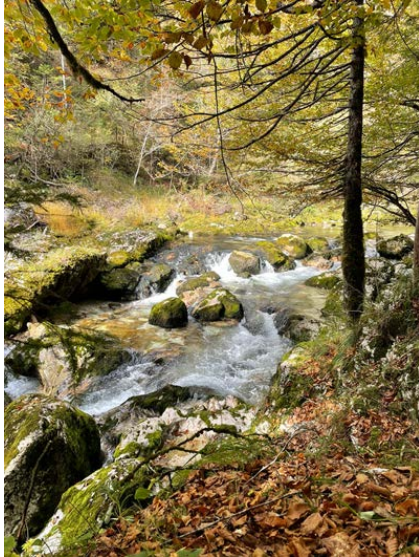
Unterkunft

Ich habe in einer WG mit vier weiteren Erasmus-Studierenden gewohnt. Ich hatte viel Glück mit meinen Mitbewohnern, der Vermieterin und der Wohnung. Leider gibt es viele Vermieter, die die angespannte Wohnungssituation ausnutzen und Erasmus-Studierende betrügen. Um das zu vermeiden kann ich empfehlen in die Facebook-Gruppen einzutreten, die von der Universität erstellt werden. In diesen Gruppen wird vor Mietbetrügern gewarnt und es werden Wohnungsangebote eingestellt. Man sollte zeitig mit der Wohnungssuche beginnen da es besonders für internationale Studierende schwierig sein kann ein Zimmer zu finden. Ich habe für mein Zimmer 350€ bezahlt. Im Wohnheim sind die Zimmer zwar deutlich günstiger, dafür wohnt man dort aber in Doppelzimmern. Man muss sich für die Wohnheimzimmer außerdem zeitig bewerben, da sie begehrt sind.

Freizeit

Da Slowenien so klein ist, kann man schnell innerhalb Sloweniens oder auch in die Nachbarländer reisen. Besonders am Wochenende lohnt es sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu reisen, weil es immer von Freitag bis Sonntag auf alle Tickets für Bus und Bahn innerhalb Sloweniens 75% Rabatt gibt.

Naturliebhaber kommen in Slowenien voll auf ihre Kosten. Im Sommer und Herbst kann man wandern gehen, zum Beispiel im Triglav-Nationalpark. Im Sommer kann man außerdem schwimmen gehen – entweder in einem der Seen oder im Meer. Nicht nur bei wärmeren Temperaturen bietet Slowenien viele Outdoor-Aktivitäten, im Winter kann man zum Beispiel in einem der Skigebiete Ski fahren gehen.



Bohinj



Savica-Wasserfall



Kranjska Gora



Lake Jasna

Einverständniserklärung: Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der HS Nordhausen zur Verfügung gestellt und ggf. auf den Web-Seiten der HSN veröffentlicht wird.